



Stadt Neuenburg am Rhein

Ergebnisprotokoll

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats

am 14. Mai 2018 (Beginn 19:38 Uhr; Ende 21:05 Uhr)

in Neuenburg am Rhein – Sitzungssaal des Rathauses

1. Bürgerfragen/Die Verwaltung informiert

Es sind 7 Besucher anwesend.

Die Verwaltung informiert:

Bürgermeister Schuster informiert, dass die Stadt im Rahmen des European Energy Award (EEA ein europäisches Zertifizierungs- und Managementsystem, das die energierelevanten Handlungsfelder einer Kommune erfasst, bewertet, regelmäßig prüft) bereits zweimal mit der Silbermedaille ausgezeichnet wurde. Nach wie vor ist die Stadt die einzige Kommune im Landkreis, die diese Auszeichnung erhalten hat. Sie ist somit ein Aushängeschild für den Landkreis. Die Stadt begegnet der Zukunft mit Visionen, hierzu zählt auch die Digitalisierung.

Bürgermeister Schuster gibt bekannt, dass die Stadt im Rahmen des Landeswettbewerbs „Digitale Zukunftskommune@bw“ 35.000 Euro für die Förderung von digitalen Projekten und Strategien erhält. Insgesamt sollen 50 Modellkommunen ihren Fördergeldern in den kommenden 10 Monaten innovative Anwendungen realisieren. Die Stadt Neuenburg am Rhein ist die einzige Kommune in der Region, die eine Förderung erhält. Für diesen Erfolg dankt der Vorsitzende der Verwaltung.

Bürgerfragen:

Peter Wettengel aus Steinenstadt meldet sich zu Wort.

Herr Wettengel hat Fragen zum TOP 6 Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Lochgarten II“, im Stadtteil Steinenstadt Aufstellungsbeschluss.

1. Ist es nicht verfrüht, den Aufstellungsbeschluss auf die Tagesordnung zu setzen? Die Stadt hat noch kein Grundstück erworben. Das Einspruchsverfahren zum Vorkaufsrecht ist noch nicht abgeschlossen.

2. In seiner Zeit als Gemeinde- und Ortschaftsrat war die Riese ein „Heiligtum“ in das nicht eingegriffen werden durfte. Damals hieß es, es dürfen keine Präzedenzfälle geschaffen werden. Bauanträge wurden abgelehnt. Mit der Entwicklung des Baugebiets „Lochgarten II“ wird massiv in die Riese eingegriffen, bis in die heutige Bebauung hinein. Was ist aus der Riese geworden?

3. Aufforderung an die Stadträte. Waren sie selbst vor Ort? Wie sieht das Gebiet heute aus? Der Grünzug beginnt. Herr Wettengel ist Anwohner und Eigentümer. Auch wenn er dies nicht wäre, würde er so argumentieren.

Bürgermeister Schuster antwortet auf die Fragen:

Die Stadt hat bislang nur ein Baugebiet entwickelt (liegt in Steinenstadt), bei dem die Stadt Eigentümerin aller Grundstücke war. Bei allen anderen Baugebieten war die Stadt nicht im Eigentum der Grundstücke. Dies war jedoch kein Grund die Gebiete nicht zu entwickeln. Auch bei den weiteren im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Entwicklungsflächen ist die Stadt nicht immer Eigentümerin aller Grundstücke.

Es wird geprüft, wo sich Baugebiete anbieten. Hier gilt der Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung. Flächen um das Zentrum werden präferiert. Der Vorsitzende verweist als Beispiel auf das neue Baugebiet in Zienken.

Der Aufstellungsbeschluss wird gemacht, um das Verfahren einzuleiten. Im Bebauungsplanverfahren erfolgen alle notwendigen Untersuchungen und Prüfungen. Hierzu zählt auch der Eingriff in die Riese und die Naturlandschaft.

Ein weiterer Aspekt für den heutigen Aufstellungsbeschluss ist der Druck nach Wohnraum. Der Stadt liegen viele Anfragen vor. Mit der damaligen Aufstellung des Flächennutzungsplanes hat man sich dafür entschieden, das Gebiet „Lochgarten“ als Wohnbaufläche und das Gebiet „Eichacker“ als Mischbaufläche auszuweisen.

Der Gemeinderat ist dem Allgemeinwohl verpflichtet, nicht einzelnen Interessen. Mit der Entwicklung des neuen Baugebietes für eine Wohnbebauung wird die Nahversorgung gesichert. Hierzu zählen der Kindergarten und die Grundschule. Es ist daher wichtig zu prüfen, ob Grundstücke zur Verfügung stehen. Dort wo die Stadt ein Vorkaufsrecht ausüben kann, soll es genutzt werden.

Herr Schuster versteht die Interessen, weist jedoch darauf hin, dass man nicht nur die augenblickliche Situation, sondern auch die nächste Generation sehen muss.

Herr Wettengel meldet sich nochmals zu Wort und weist darauf hin, dass die Stadt nicht nur dem Allgemeinwohl verpflichtet ist, sondern auch der Natur und der Umwelt.

Der Vorsitzende führt aus, dass umfangreiche naturschutzrechtliche Untersuchungen im Rahmen des Verfahrens erfolgen.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Keine

3. Verabschiedung des aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Stadtrat Ulrich Bölk

Ulrich Bölk hat aufgrund seines Wohnortwechsels von Neuenburg am Rhein nach Müllheim einen Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat gestellt. Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am 30.04.2018 mit dem Antrag befasst und diesem entsprochen. Bürgermeister Schuster würdigt die Verdienste von Herrn Bölk und verabschiedet ihn aus dem Gremium. Der Gemeinderat und auch die Verwaltung schätzten Herrn Bölk als Fachmann und Berater. Für sein kommunalpolitisches Engagement wurde Herr Ulrich Bölk mit der großen Wappenscheibe der Stadt gewürdigt. Er war Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Technik, Mitglied im Klimaschutzbeirat, Mitglied im ständigen Umlegungsausschuss, stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung Regio VHS und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Verwaltung und Finanzen. Er war ein wertvolles Mitglied im Gremium. Der Vorsitzende wünschte ihm alles Gute für die Zukunft und bedankte sich für seine Tätigkeit als Gemeinderat.

Im Anschluss an die Worte von Herrn Bürgermeister Schuster bedankt sich Herr Prof. Dr. Rudi Grunau (Fraktionssprecher CDU) bei Herrn Bölk für seine Tätigkeit im Gemeinderat. Herr Bölk war ein kompetentes Mitglied im Gremium. Er unterstützte die Fraktion mit seinem Fachwissen. Herr Grunau wünscht Herrn Bölk für die Zukunft alles Gute und übergibt ihm ein Abschiedsgeschenk.

Im Anschluss richtet Stadtrat Gerhard Speck (Fraktionssprecher FWN) seine Dankesworte an Herrn Bölk. Mit seiner Sachkompetenz war er ein großer Gewinn für das Gremium. Er wünscht für die Zukunft alles Gute.

Stadtrat Egbert Studer (Fraktionssprecher SPD) würdigte Herrn Bölk als fraktionsübergreifenden Berater. Er bedankte sich für seine Mitwirkung und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

4. Verpflichtung des in den Gemeinderat nachrückenden Stadtrat Siegmар Burgert Vorlage: 092/2018

II. Beschlussantrag

Der Gemeinderat wird gebeten, die Verpflichtung von Herrn Siegmар Burgert zur Kenntnis zu nehmen.

III. Beschluss

Herr Siegmar Burgert wurde von Bürgermeister Joachim Schuster auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten verpflichtet und die ihm aus der Übernahme des Amtes erwachsenen Pflichten belehrt. Der Vorsitzende verwies auf die zurückliegende Gemeinderatszugehörigkeit von Herrn Burgert von Januar 2013 bis Juli 2014. Herr Burgert wird mit folgender Verpflichtungsformel verpflichtet: „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Neuenburg am Rhein gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“ Herr Siegmar Burgert hat die Verpflichtungsformel im Wortlaut wiederholt und in die Hand des Bürgermeisters das Gelöbnis seiner Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen, abgelegt (Anlage 1 zur Niederschrift). Der Gemeinderat nimmt die Verpflichtungen von Siegmar Burgert zur Kenntnis.

- 5. Besetzung der Gremien für den aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Stadtrat Ulrich Bölk**
- a) Bestellung eines Mitglieds und dessen Vertreter in den Ausschuss für Umwelt und Technik**
 - b) Berufung eines Mitglieds und dessen Vertreter in die Mitgliederversammlung REGIO-VHS**
 - c) Berufung eines Mitglieds und dessen Vertreter in den Klimaschutzbeirat**
 - d) Berufung eines Mitglieds und dessen Vertreter in den Ausschuss Verwaltung und Finanzen**
 - e) Berufung eines Mitglieds und dessen Vertreter in den ständigen Umlegungsausschuss**
- Vorlage: 093/2018**

II. Beschlussantrag

Der Gemeinderat wird gebeten, den Neubildungen der oben genannten Gremien und den aufgeführten Vorschlägen laut Abstimmung mit der CDU-Fraktion zuzustimmen:

- a) Ausschuss für Umwelt und Technik:
Mitglied Siegmar Burgert, Stellvertreterin Simone Fuchs-Pfunder
- b) Mitgliederversammlung REGIO-VHS
Mitglied: Ralf Brändle, Stellvertreter Siegmar Burgert
- c) Klimaschutzbeirat:
Mitglied Siegmar Burgert, Stellvertreter Thomas Benz
- d) Ausschuss für Verwaltung und Finanzen:
Mitglied Simone Fuchs-Pfunder, Stellvertreter Siegmar Burgert
- e) ständiger Umlegungsausschuss:
Mitglied Siegmar Burgert, Stellvertreter Kurt Erhardt

III. Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Neubildung der aufgeführten Gremien und den von der CDU-Fraktion mitgeteilten Vorschlägen wie oben aufgeführt zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- | |
|---|
| 6. Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften "Lochgarten II", im Stadtteil Steinenstadt, Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 094/2018 |
|---|

II. Beschlussantrag

Der Gemeinderat wird gebeten, die Aufstellung des Bebauungsplans „Lochgarten II“, im Stadtteil Steinenstadt zu beschließen.

III. Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes „Lochgarten II“ im Stadtteil Steinenstadt und spricht sich für eine zeitnahe Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet „Eichacker“ aus.

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

- | |
|--|
| 7. Beschlussfassung über den Betrauungsakt für die Landesgartenschau 2022 Neuenburg am Rhein GmbH
Vorlage: 071/2018 |
|--|

II. Beschlussantrag

Die Verwaltung bittet den Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zum Beihilferecht zur Kenntnis, beschließt den der Vorlage beigefügten Entwurf des Betrauungsaktes und ermächtigt Herrn Bürgermeister Schuster diesen Betrauungsakt gegenüber der Landesgartenschau 2022 Neuenburg am Rhein GmbH zu erlassen. Die Verwaltung wird ferner entsprechend des Sachvortrages ermächtigt, notwendige Anpassungen des Betrauungsaktes vorzunehmen.

III. Beschluss

Der Gemeinderat erhebt den Beschlussantrag zum Beschluss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 - 2023, Vorschlagsliste Vorlage: 083/2018

II. Beschlussantrag

Der Gemeinderat wird gebeten, der Vorschlagsliste zuzustimmen.

III. Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Vorschlagsliste zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig